

Ihr Repertoire reicht von Meisterwerken des Barock über die Wiener Klassik, die Opern von Mozart, Rossini, Wagner, Verdi, Puccini und Strauss bis hin zu zeitgenössischen Bühnenwerken. Sie leitete zahlreiche Aufführungen unter anderem mit dem Beethovenorchester Bonn, den Brandenburger Symphonikern, den Frankfurter Sinfonikern, dem Orchester des Nationaltheater Costanza und den Smetana Philharmonikern Prag. Seit 2010 wirkt sie als Gastdirigentin bei den Festspielen der Opera Classica Europa und sie wird in dieser Spielzeit wird sie Leoncavallos Bajazzo und Puccinis Turandot dirigieren. Im August 2015 übernahm sie die musikalische Leitung von Verdis Traviata bei der Kammeroper Schloss Rheinsberg und in diesem Sommer die Uraufführung Mozart in 90 Minuten. Beim neu gegründeten Beethoven Campus Bonn übernimmt sie die musikalische Leitung mit einer Premiere am 2. September 2016 von Rossinis La scala di seta.



SOLVEIG PALM wuchs im Rheinland auf und studierte nach einer kaufmännischen Ausbildung Kunstgeschichte, Musikwissenschaften, Philosophie u.a. in Bonn und Wien. Sie promovierte über den Einfluss Richard Wagners auf die bildende Kunst und arbeitete in verschiedenen Kulturinstitutionen in Mainz, Bonn und Düsseldorf als Veranstaltungs-Koordinatorin, Kuratorin, Autorin, Redenschreiberin, Pressesprecherin u.a. beim Zentrum für Kulturforschung, Deutschen Kulturrat, Stiftung Lesen, Haus der Geschichte, Econ-Verlag. Von 1996 – 2004 war sie Präsidentin des Alumni-Verbands der Stipendiaten und Altstipendiaten der Friedrich-Naumann-Stiftung. Sie ist Autorin zahlreicher Fachbücher zu Kulturmanagement und Kulturpolitik und war an großen Kultur-Konzeptionen, u.a. zur Berliner Olympia-Bewerbung und der Expo 2000 in Hannover beteiligt. Seit 2004 engagiert sie sich für musikalische Bildung und Ausbildung bei jungen Menschen und gründete das Netzwerk Ludwig van B. e.V. Das Netzwerk arbeitet mit zahlreichen Kulturinstitutionen zusammen und bereitet derzeit u.a. den ersten Beethoven Campus Bonn vor.

Das Netzwerk Ludwig van B. bedankt sich bei der Drachenburg  
für die bewährte Gastfreundschaft

[www.LudwigvanB.de](http://www.LudwigvanB.de)

Ludwig van **B.**  
Netzwerk Junge Bonner Klassik e.V.

  
Schloss  
Drachenburg



## Wozu Oper?

Antworten auf einer Wanderung durch das europäische Jahrhundert der Oper  
Gesprächskonzert

mit  
Irina Maltseva, Mezzo-Sopran,  
Alejandro Larraga-Schleske, Bariton  
Sibylle Wagner, Klavier

Am Freitag, 10. Juni 2016, 19:30 Uhr  
In der Kunsthalle der Drachenburg

[www.LudwigvanB.de](http://www.LudwigvanB.de)

# PROGRAMM

- Wolfgang A. Mozart (1756-1791) „*Il core vi dono*“ – Duett Fiordiligi – Guglielmo  
„*Rivolgete*“ – Arie des Guglielmo  
aus „*Così fan tutte*“
- Gaetano Donizetti: (1797- 1848) "*Fia dunque vero... Oh, mio Fernando*" - Arie der Leonor  
aus „*Die Favoritin*“
- Vincenzo Bellini (1801 – 1835) „*Ah! Per sempre io ti perdei*“ – Arie des Riccardo  
aus „*Die Puritaner*“
- Richard Wagner (1813-1883) „*Träume*“  
„*O, du mein holder Abendstern*“ – Arie des Wolfram  
aus „*Tannhäuser*“
- Georges Bizet (1838-1875) „*L'Amour et un oiseau rebelle*“ - *Habanera* aus *Carmen*
- Pause
- Giuseppe Verdi (1813 - 1901) "*O Carlo, ascolta... lo morirò*" – Arie des Marquis Posa  
aus „*Don Carlos*“
- Peter Tschaikowsky (1840-93) „*Ja vas ljublju*“ (*Ich liebe dich*)- Arie des Fürsten Jeletzki  
aus *Pique Dame*
- Jules Massenet (1842-1912) "*Werther! Werther! Qui m'auret dit la place...*" - Arie der Charlotte  
„*Pourquoi me réveiller*“ – Arie des Werther  
aus *Werther*
- Jacques Offenbach (1819-1880) "*Vois sous l'archet fremissant*" – Arie des Niklas  
aus "*Hoffmanns Erzählungen*"
- Richard Strauss (1864-1949) „*Wie du warst*“ – Arie des Oktavian aus „*Der Rosenkavalier*“
- Erich W. Korngold (1897-1957) „*Mein Sehnen, mein Wähnen*“ – Arie des Pierrot Fritz  
aus „*Die Tote Stadt*“
- W.A. Mozart „*La ci darem la mano*“ – Duett Zerlina – Don Giovanni

## ÜBER DIE KÜNSTLER:

IRINA MALTSEVA wurde 1986 in Moskau geboren und studierte dort zunächst am Tschaikowsky-Konservatorium bei V.M. Shcherbinina, danach an der russischen Gnesins-Akademie bei Andrei Grigoriev. In den letzten Jahren gewann sie mehrere internationale Gesangswettbewerbe: 2011 den Grand prix des internationalen Festival-Wettbewerbs „Musica Classica“ in Moskau in der Kategorie Vokal-Ensemble, 2012 den 1. Preis beim internationalen Gesangswettbewerb in Lonigo (Italien), 2013 den 3. Preis beim Rachmaninov-Wettbewerb in Rostov-on-Don. Unterrichtet wurde sie u.a. von Daniel Ottevaere, von Grace Bumbry, Anna Tomowa-Sintow, Daphne Evangelatos, Sergey Murzaev und Mario Diaz. In der Studentenoper der Gnesins-Akademie konnte sie schon Rollen wie die Olga (aus Eugen Onegin), Cherubino (Mozarts „Figaro“) verkörpern. In der Kammeroper Rheinsberg war sie bis 2015 in mehreren Mozart- und Tschaikowsky-Opern sowie als Annina in Verdis La Traviata zu erleben.



ALEJANDRO LARRAGA-SCHLESKE, geboren in Veracruz (Mexiko), begann die Gesangsausbildung an der „Escuela Municipal de Bellas Artes“ und hatte Unterricht u.a. bei Judith Sánchez, Zintzuni Cardel, Genaro Sulvarán, Susan Young, Francisco Araiza, Roland Hermann und Silvana Bazzoni. Von 2008 bis 2010 war er Mitglied des Internationalen Opernstudios Zürich. Dort sang er Partien im Opernhaus Zürich in Madama Butterfly, Gianni Schicchi (Puccini), Don Carlos (Verdi), Il Barbiere di Siviglia (Rossini) und Der Ferne Klang (Schreker). Der Bariton war Preisträger im Carlo-Morelli-Gesangswettbewerb in Mexico-

Stadt (2007) sowie der Kammeroper Schloss Rheinsberg (2010), wo er die Titelpartie in Mozarts Don Giovanni sang. Seit 2010/11 ist Alejandro Larraga-Schleske Ensemblemitglied am Theater Freiburg, mit Partien wie Quinault (Cilea: Adriana Lecouvreur), Leiermann (Aus Deutschland), Papageno (Mozart: Zauberflöte), Wolfram von Eschenbach (Wagner: Tannhäuser) und Marullo (Verdi: Rigoletto). Derzeit ist er dort als Escamillo (Bizet: Carmen) und als Frank/Fritz in Korngolds „Die Tote Stadt“ zu erleben.

Die gebürtige Münchnerin SIBYLLE WAGNER studierte an der Hochschule für Musik in München Kirchenmusik, Orgel, Cembalo (Hedwig Bilgram) und Dirigieren (Rolf Reuter) und vervollkommnete ihre musikalische Ausbildung danach am Mozarteum in Salzburg bei Nicolaus Harnoncourt in historischer Aufführungspraxis, Orchesterleitung bei Michael Gielen und Chorleitung bei Walter Hagen-Groll. Erste Engagements führten sie an das Landestheater Salzburg, die Städtischen Bühnen Augsburg, danach fest verpflichtet an die Hamburgische Staatsoper und die Oper Bonn. (b.w.)



